

Was ist Polyneuropathie?

POLYNEUROPATHIE

kurz „PNP“ genannt, ist eine Gruppe von Erkrankungen, welche die peripheren Nerven betreffen.

Die peripheren Nerven enthalten motorische, sensible und vegetative Nervenfasern, die das zentrale Nervensystem (Gehirn und Rückenmark) mit seinen Zielorganen (Muskeln, sensible Nervenendungen in der Haut, innere Organe) verbinden. Bei deren krankhafter Schädigung kann es dementsprechend zu Lähmungen, Empfindungsstörungen und vegetativen Störungen kommen.

Eine PNP kann ca. 300 verschiedene Ursachen haben, anderer Meinung nach ca. 500 Ursachen.

DIE BEKANNTESTEN SYMPTOME DER PNP SIND:

Missempfindungen wie Kribbeln, Brennen, kalte oder heiße Füße bzw. Hände, Schmerzen, Schwellungen, Hautverfärbungen und Durchblutungsstörungen, Gangunsicherheit mit Stürzen, Ermüdbarkeit der Beine sowie Gleichgewichtsstörungen, Krämpfe, Muskelschwäche, Muskelschwund und Bandscheiben-Vorfälle, Herzrhythmusstörungen, Blasen- und Verdauungsprobleme und Impotenz.

Sehr gravierend ist oft ein Leistungsabfall!

WICHTIG:

Ursächlich behandelbare Polyneuropathien müssen frühzeitig erkannt werden!!



Hier finden Sie uns. Sprechen Sie uns an!

Deutsche Polyneuropathie Selbsthilfe e.V.
Carl-Diem-Str. 108 • 41065 Mönchengladbach
Tel. 02161 - 48 04 99
E-Mail: pepo-mail@t-online.de
Whatsapp: 0160 - 908-908-72

Geschäftsstelle Bundesverband Im AWO ECK
Brandenberger Str. 3 - 5 • 41065 Mönchengladbach
Tel. 02161 - 827 79 90
E-Mail: info@polyneuro.de • WEB: www.polyneuro.de

Bankverbindung und Spendenkonto:
Stadtparkasse Mönchengladbach
IBAN: DE40 3105 0000 0004 7555 91

Landesverband Nordrhein-Westfalen NRW
Speicker Str. 2 • 41061 Mönchengladbach
Tel. 02161 / 820 70 42
E-Mail: info@polyneuro.de • WEB: www.polyneuro.de

Bankverbindung und Spendenkonto:
Stadtparkasse Mönchengladbach
IBAN: DE97 3105 0000 0004 7195 48

GBS CIDP PNP Landesverband Sachsen
Rembrandtstraße 13b • 09111 Chemnitz
Tel. 0371 / 44 45 89 83

E-Mail: info.chemnitz@pnp-gbs-sachsen.de
WEB: www.pnp-gbs-sachsen.de

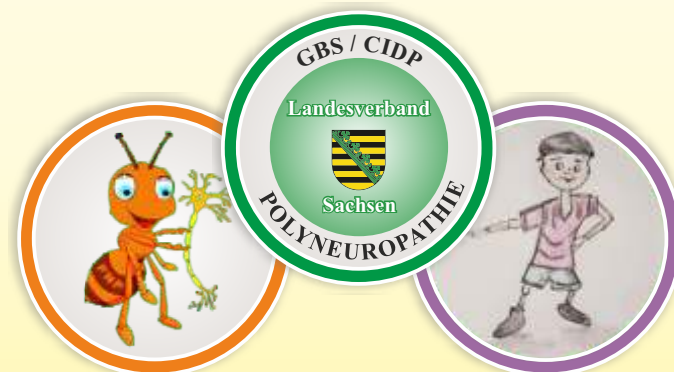
Bankverbindung und Spendenkonto:
Sparkasse Vogtland
IBAN: DE75 8705 8000 0101 0377 40

Polyneuropathie

**Deutsche Polyneuropathie
Selbsthilfe e.V.**

**Landesverband
Nordrhein-Westfalen NRW**

**Landesverband
Sachsen**



Was wissen wir über:
*Polyneuropathie durch
Medikamente, Genuss-,
Gewerbe- und Umweltgifte*

Polyneuropathie durch Medikamente

Auch eine Reihe bestimmter Medikamente könnte zum Auftreten einer PNP führen. Patienten, die die gleichen Medikamente einnehmen, können unterschiedlich reagieren. Bei längerer Einnahme kann bei einigen ein Nervenleiden auftreten und bei anderen eben nicht. Bei bestimmten Präparaten besteht wohl ein gewisser Verdacht auf Auslösung von PNP, aber der Beweis fehlt noch bei manchen. Neben den seit langem bekannten Medikamenten wie z.B. Thalidomid, oder Chemotherapeutika und Weitere, fand man in den letzten Jahren heraus, dass auch andere Medikamente das Risiko einer Nervenschädigung erhöhen könnten. Beispielsweise das Antibiotikum Linezolid. Hier kann nach längerer Einnahme eine schmerzhaft, sensomotorische PNP und eine plötzliche, schmerzlose Sehverschlechterung mit starker Sehfeldverschlechterung auftreten. (Bressler et. al. 2004, Rucker et. al. 2006)

Bortezomib (Velcade) ein wirksames Präparat, wird bei der Behandlung von Knochenmarkkrebs eingesetzt, verursacht leider schmerzhaft sensomotorische Polyneuropathien, die sich nach Absetzen des Mittels nur teilweise zurückbilden. (Richardson et. al. 2008).

Setzen Sie Medikamente nie eigenmächtig, ohne Rücksprache mit dem Arzt ab!! Ihr Arzt wird Ihnen das für Sie bestmögliche Ersatzpräparat ohne Polyneuropathie - Risiko empfehlen und Ihnen auch genau sagen, was Sie beim Umstieg von einem Arzneimittel zum anderen beachten müssen.

(Quelle Polyneuropathie Udo Zifko 2017)

Medikamente die Polyneuropathien auslösen können!

sensible PNP

Bortezomib
Chloramphenicol
Cisplatin
Cytarabin
Docetaxal
Enalapril
Ethambutol
Nitrofurantoin
Nukleoidanaloga (NRTI)
Oxaliplatin
Paclitaxel
Procarbacin
Thalidomid
Vidarabin
Vinblastin
Vitamin B6 (hochdosiert)

Sensomotorische PNP

Amiodaron
Chlorambucil
Chloroquin
Colchicin
Ergotamin
Gentamycin
Gold
Indometacin
INH

Motorische PNP

Amphotericin B, Dapson, Imipramin, Lithium, Oxaliplatin (akut), Sulfonamide

Genuss-, Umwelt- und Gewerbegifte

Zum Beispiel: Ursache Alkoholsucht

Nervenschmerz ist eine Erkrankung, die besonders Alkoholiker häufig betrifft: Die Alkohol-Polyneuropathie tritt bei Männern häufiger auf als bei Frauen und steht in Deutschland an zweiter Stelle als Auslöser für Nervenschädigung und Missempfindungen. Zwischen 20 und 40 Prozent aller Alkoholabhängigen leiden unter Polyneuropathien, bei denen mehrere Nerven schmerzhaft beschädigt sind.

Alkoholmissbrauch führt zu einer Polyneuropathie mit sensiblen und motorischen Ausfällen und einer Vitaminmangel-Neuropathie. Nach täglichem Konsum von mindestens 100 ml Ethanol über drei Jahre hinweg ist mit Nervenschmerzen zu rechnen.

PNP durch organische Lösungsmittel oder Gemische

Typisch für toxische Polyneuropathien sind symmetrisch-distale, beinbetonte, sensomotorische Ausfälle mit strumpf- bzw. handschuhförmiger Verteilung. Sie beginnen mit distalen Parästhesien und/oder Hypästhesie und Reflexabschwächungen. Motorische Ausfälle treten oft erst in fortgeschrittenen Stadien auf. Die Prognose ist grundsätzlich günstig, da die eindrucksvolle Symptomatik meist zur rechtzeitigen Diagnose führt. Heilungen sind auch nach mehrmonatigem Verlauf möglich. Als Residuen verbleiben häufig Reflexabschwächungen, die funktionell, aber bedeutungslos sind. (Siehe: www.BK1317.de).

Nur wenige toxische Polyneuropathien sind asymmetrisch oder primär bevorzugt motorisch (z.B. Goldpolyneuropathie, Bleilähmung der Finger- und Handstrecker). Bei zahlreichen Umwelt- oder gewerblichen Giften sind das ZNS (Myelopathie, Enzephalopathie) oder andere Organe (Knochenmark, Leber, Niere, Haut) mitgeschädigt.

(Nach Daten aus Wiethölter 1998)